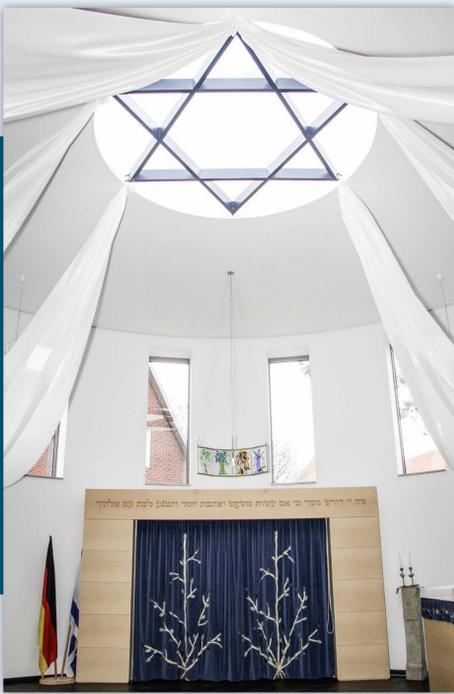




NEUES JÜDISCHES LEBEN IN HAMELN



Innenansicht der Synagoge mit Aron HaKodesch und Ewigem Licht

Die liberale Jüdische Gemeinde Hameln

Die Jüdische Gemeinde Hameln hat sich 1997 gegründet. Ihre Mitglieder kommen aus vielen Nationen, die Mehrzahl aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion.

An der Stelle der 1938 von den Nazis in Brand gesetzten Synagoge errichteten sie mit Hilfe des Landes Niedersachsen und der Stadt Hameln sowie vieler Einzelspenden eine neue Synagoge, die 2011 eingeweiht werden konnte.

Diese bildet das Herz der Gemeinde, hier finden unter Leitung einer Rabbinerin regelmäßig Gottesdienste und Feiern zu allen jüdischen Festen statt. Sie unterrichtet auch die Kindergruppe der Gemeinde in Hebräisch und Religion.

Dank des Engagements vieler Mitglieder gibt es ein aktives religiöses, soziales und kulturelles Gemeindeleben. Dazu gehören der Chor „Schalom“, die Tanzgruppe, eine Yoga-Gruppe, Sprachkurse in Deutsch und Hebräisch. Regelmäßig finden Vorträge, Lesungen, Konzerte und Führungen für Besuchergruppen statt.

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Gemeinde ist die Sozialberatung, die Hilfe im Umgang mit Behörden und anderen Einrichtungen gewährt.

Synagoge und Gemeindezentrum tragen den Namen „Beiteinu“ („Unser Haus“) und drücken damit den Wunsch der vielen zugewanderten Mitglieder aus, in Hameln eine neue Heimat zu finden. Hier befindet sich auch eine kleine Bibliothek mit weltlicher und religiöser Literatur in deutscher und russischer Sprache.

Die Friedhöfe der Gemeinde befinden sich in der Scharnhorststraße und Am Wehl, letzterer wurde 2001 neu als ewige Ruhestätte für die Gemeindemitglieder und ihre Angehörigen eingerichtet.

Ein wichtiges Anliegen ist die interreligiöse Verständigung. Die Jüdische Gemeinde Hameln pflegt enge Beziehungen zu den christlichen und muslimischen Gemeinden der Stadt.



Eine Hochzeit



Besuch einer Schulklasse



Die ehemalige und die jetzige Rabbinerin: Irit Shillor und Dr. Ulrike Offenberg (links)



Das Ewige Licht



Die Torahrollen im Aron HaKodesch



Eine Bar-Mitzwah-Zeremonie

Dr. Ulrike Offenberg, Rabbinerin



Die Vorsitzende Rachel Dohme



Synagoge und Gemeindezentrum am Synagogenplatz/Bürenstraße
Alle Fotos: Jüdische Gemeinde Hameln